

Hofheim III – Eschborn I

SV 1920 Hofheim 3	- SC Eschborn 1974 1	5,5:2,5
Seidel, Jürgen	- Ramlow, Marcus	½:½
Heymann-Lobzhanidze, Anna-Luise	- Leimeister, Erhard	1:0
Kribben, Johannes	- Blumenstein, Jan	0:1
Dapprich, Maximilian	- Biegel, Thomas	½:½
Rohs, Peter	- Megerlin, Ralf	1:0
Schnabel, Dietmar	- Stock, Jürgen	½:½
Schnabel, Matthias	- Sausner, Carsten	1:0
de Lorenzi, Norbert	- Remmert, Oliver	1:0

Missglückter Saisonstart !

Nach dem dritten Platz aus der Vorsaison war es eigentlich unser Ziel, so lange wie möglich um den Aufstieg in die Verbandsklasse Süd mitzuspielen.

Doch gleich in der ersten Runde der neuen Saison gab es einen nicht eingepplanten Rückschlag gegen das Team von Hofheim 3, das gegenüber der Vorsaison wichtige Spieler an die zweite Mannschaft abtreten musste (Dr. Zunker, H.Kaulfuss).

Wir mussten kurzfristig auf Claus Mößle verzichten, der durch Oliver Remmert ersetzt wurde. Dass das Glück in diesem Kampf nicht auf unserer Seite war, deutete sich schon nach 1,5 Stunden an. Erhard hatte an Brett 2 einen rabenschwarzen Tag erwischt und seine überglückliche Gegnerin konnte das 0-1 vermelden.

Carsten hatte sich an Brett 7 für seinen ersten Einsatz in der ersten Mannschaft viel vorgenommen, doch leider erwies sich sein Figurenopfer als nicht ganz korrekt und er musste einige Zeit später ebenfalls die Uhr abstellen. 0-2.

Die Hoffnung, den Kampf durch recht ansprechende Stellungen an den Brettern 1, 3 & 4 nochmals drehen zu können, zerschlugen sich allerdings recht schnell.

Denn nachdem sich Jürgen an Brett 6 vergeblich bemühte, einem Abtauschfranzosen mit Schwarz irgendwelches Leben einzuhauchen (remis), verlor Oliver an Brett 8.

Sein Gegner kam mit einem soliden Raumvorteil aus der Eröffnung und verdichtete diesen zu einem unparierbaren Königsangriff.

Da leider auch Ralf an Brett 5 einen Bauern „wegimprovisierte“ und sein Gegner die Partie sauber nach Hause spielte, lagen wir 0,5-4,5 zurück, so dass der Kampf bereits entschieden war.

An Brett 3 nahm Jan seinem Gegner im Mittelspiel eine Qualität ab und gewann anschließend sicher. An Brett 1 ließ der Berichtstatter leider in Zeitnot einen Bauerngewinn beim Übergang ins Endspiel aus, so dass lediglich ein Leichtfigurenendspiel mit sehr aktiv stehenden Figuren übrig blieb, welches ich dann etwas enttäuscht Remis gab.

Auch Thomas an Brett 4 mühte sich noch einige Zeit einen Mehrbauern in einem T+L-Endspiel zu verwerten, musste sich aber auch mit Remis zufrieden geben.

Am Ende stand ein verdientes 2,5-5,5 gegen uns.

Marcus Ramlow